

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Anton Wilhelm Böhme an Pfarrer Cramer in Zeulenroda.

Böhm, Anton Wilhelm

London, 21.07.1721

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-56474](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-56474)

In der Liebe Jesu

Sei unser Freund.

A 175

Londres 21 III

107

1721

Vorher angewendet beschrieben von der universitären
Februarii hat begehrt mir und andern nicht geringe Ge-
sprächung gegeben, weil uns die große Noth, damit der-
selbe nicht geringe Noththat distribuiret, kundbar ist.
Nur also mit wenigen kann ist, das etwaiden mehrer zu
seiner Zeit gegeben werden. Mir ist eine Exhortation, wor-
in die Noth dann und wann erwähnt eine Landts, so
während der Vorfällen, einige Noththat gerichtet wird. Denn
sie selbst sich begehrt, das da empfangen und da verteilt,
weil uns lauszt unser Herr kein Noth ist. Die Liebe etwaid
auf nicht barerupt (wie etliche das Matth. 1. Cor. 13, 8. über-
setzen: ob das nicht fast ganz Europa von solchen Leuten ge-
voll ist. Die Noth ist, weil die Liebe noch immer einen
verborgenen Thaum hat, das oben nicht ein iede kommt,
und also auf nicht etwas soffer kann. Mir ist unbesch
eine Freude, wenn durch einen geringen lieblichen Beitrag
das geistliche Gute etlicher Seelen befrucht wird. Auf diese
Weise etwaid alles in die rechte Noththaten gebracht,
woraus

in 1721

warum es mit Winter gefahren wird.

Doch das gute Lauffen ist jetzt noch zusammenfallen,
wie es sollte; so wird Gelfand von H. Inspector Neubauer
in falls abnommal 32. ~~off~~ ist schon haben, die nach Doh-
den unter die Aufsicht, die bei ihre Antritt des Hrn. für
für, können distribuiret werden. So daß derselbe gedachte
H. Neubauer, uns andeuten, wie und wo es erledigt sein
uns anzufallen soll. Die in denselben der Dagegen sollen
Führung des Hrn. eingeführt, und anfangen

Meine sehr erhablen Freunde

London d. 21. Jul. 1. vel.

In Liebe verbunden
R. W. G. Köpcke.

1721.

P. S. H. M. Klein Nicolai findet sich
meinem hochl. Gnäd. Ist der ausgegaltene
Tractat noch nicht zum Drucke kommen.
Doch an uns geschickt werden, so wird der
H. Graf von Humpf zu uns ein Briefen in
sein Couvert an H. Graf von Töffen mit
einführen.

Monsieur
Monsieur Cramer, Ministre
de la Parole de Dieu
à
Zeulenroda.